

Traumfänger basteln

Benötigte Materialien

- Biegsame Zweige für den Rahmen
- oder Zweige, die natürliche Rundungen haben
- oder Astgabeln, deren "Dreieck" man nutzen kann
- Wollfaden, Paketschnur oder Draht
- allerlei Fundstücke aus der Natur wie Blätter, Gräser, Nüsse, Samenkapseln, Federn, Schneckenhäuser, Steine, Zapfen,...

Beim nächsten digitalen Event wird es einen Spielewettbewerb geben. Damit du jedoch gewinnen kannst müssen gewisse Vorbereitungen getroffen werden. Das wichtigste ist ausgeruht zu erscheinen. Doch wie erreichst du einen erholsamen Schlaf?

Wir von der Pfadistufe Ritter Berchtold haben die Lösung! Nämlich einen selbergemachten Traumfänger, welcher aus Materialien von den umliegenden Wäldern und Wiesen erstellt wird.

Der Ursprung der Traumfänger reicht weit zurück in eine Zeit, in der die amerikanischen Ureinwohner nur von und mit dem lebten, was die Natur ihnen bot. Ein Traumfänger wurde über den Schlaf- oder Ruhestätten aufgehängt. Er soll böse Träume einfangen und nur die guten Träume zur schlafenden Person durchlassen. In der indianischen Vorstellung neutralisierte die Morgensonne dann die bösen Träume im Traumfänger.

1. Rahmen anfertigen

Entweder man biegt (wie ich hier) mehrere dünne, biegsame Zweige zu einem Kreis und wickelt Wolle darum, damit die Zweige nicht auseinander rutschen. Dann bindet man sie oben mit einem schönen Wollfaden immer wieder über Kreuz zusammen und sichert mit mehreren Knoten...

...oder man baut aus mehreren festen Zweigen einen Rahmen, indem man mehrere Zweige an den Ecken mit Faden oder Draht zusammenbindet. Nur Mut, das klappt schon!



2. Netz flechten / kneten



Nun gestaltet man mit Wollfäden, Paketschnur oder Draht ein Geflecht. Ob mit größeren oder kleineren Abständen, ist Euch überlassen. Arbeitet man mit Wollfäden wie ich, ist es ratsam, die Fäden am Rand festzuknoten, damit sie nicht so leicht verrutschen.

Die Indianer haben hierfür Pferdehaare oder feste Gräser verwendet.

Unten kann man gleich noch Schnüre anbringen, um Fundstücke aufzuhängen.



3. Fundstücke einflechten und anhängen

Jetzt werden die Fundstücke in das Geflecht eingewoben, die Blätterranken eingeflochten usw. Kleine Objekte wie z.B. Schneckenhäuser kann man auch aufkleben.



Hier wird das Schneckenhaus fixiert.

Baumbeeren werden festgeknotet



Eine Vogelfeder darf nicht fehlen

4. Aufhängeschnur anbringen



Zum Schluss wird oben eine Schnur zum Aufhängen angebracht. Nun kann der Traumfänger in der Natur, im Park, im Garten oder natürlich über dem Bett aufgehängt werden.

Man kann die Traumfänger auch im Park, im Wald oder auf dem Wanderweg aufhängen. Dann können Spaziergänger die Gebilde weiter schmücken.

Viel Freude Euch beim Basteln und Verzieren!